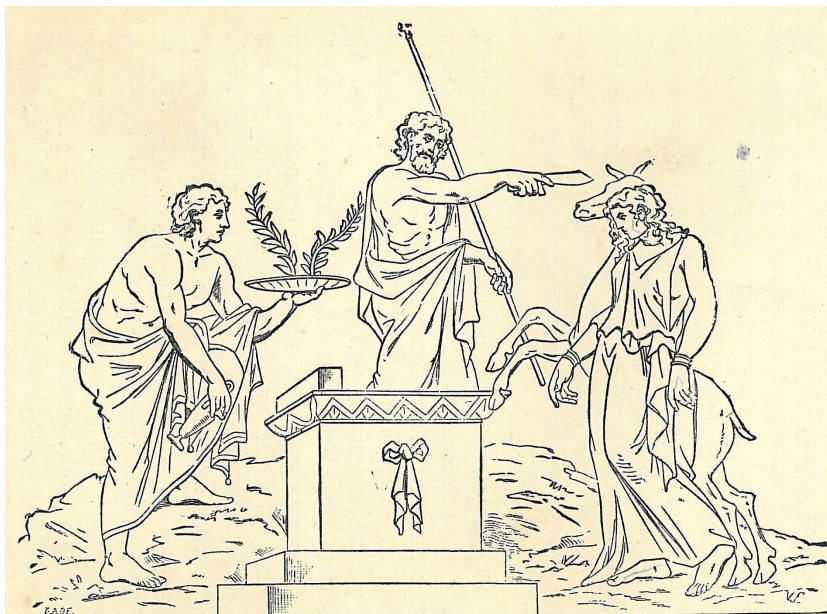




Netzwerk lernen

Von Sallust bis Tacitus - fünf Latein-Klausuren für die Oberstufe



Die Opferung der Iphigenie ist Thema der Ovid-Klausur
www.netzwerk-lernen.de

In diesem Paket haben wir fünf Vorschläge für lateinische Übersetzungsklausuren für Sie zusammengestellt. Damit können Sie Lektüreeinheiten zu Sallusts *Coniuratio Catilinae*, zur Aeneis, den Metamorphosen, zu Senecas Briefen und zu Tacitus' Annalen ohne zeitintensive Vorbereitung abschließen. Jede Klausur umfasst einen ausführlichen Erwartungshorizont und einen Bewertungsmaßstab. Ebenso finden Sie aufgelistet, welches Vorwissen Ihre Schülerinnen und Schüler für eine erfolgreiche Bearbeitung benötigen. So sind die Klausuren auch unabhängig von den dazugehörigen RAAbits-Unterrichtseinheiten einsetzbar. Das Word-Format ermöglicht es Ihnen, die Klausuren an die individuellen Bedürfnisse Ihrer Lerngruppe anzupassen.

Die Klausuren im Überblick:

Autor	Text	Umfang	Dauer
Sallust	<i>De coniuratione Catilinae</i> 45	79 Wörter	90 Minuten
Vergil	Aeneis VI, 456–474 (gekürzt)	74 Wörter	90 Minuten
Ovid	Metamorphosen XII, 24–38	94 Wörter	90 Minuten
Seneca	<i>Epistulae morales ad Lucilium</i> 61 (gekürzt)	149 Wörter	90 Minuten
Tacitus	<i>Historiae</i> I, 1 (gekürzt)	86 Wörter	90 Minuten



Netzwerk lernen



Netzwerk lernen

zur Vollversion

Voraussetzungen für die Klausuren



netzwerk
lernen

Sallust, *de coniuratio Catilinae*

Die Klausur steht im Grunde einer Lektüre der *Coniuratio Catilinae*. Der Klausurtext ist ein Auszug aus Sall. Cat. 45. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bearbeitung sind folgende Kenntnisse:

- Sallusts **Stil**: Inkonzinnität, Archaismen; häufige Stilmittel
- **Textkenntnisse**: „Archäologie“ (Kapitel 6–13); Aufdeckung der Verschwörung mithilfe der Allobroger (Kapitel 45–54)
- Sallusts **Geschichtsbild**: Bedeutung von *mores*, *concordia*, *virtus*, *ambitio* und *avaritia*
- Funktion der **Exkurse** in der *Coniuratio Catilinae*
- **Einrückmethode**

Vergil, *Aeneis*

Die Klausur steht am Ende einer Unterrichtsreihe, die das vierte Buch der *Aeneis* behandelt. Der Klausurtext ist eine gekürzte Fassung von Verg. Aen. VI, 456–474. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bearbeitung sind folgende Kenntnisse:

- **Hexameteranalyse**
- **Stilmittel**
- **Textkenntnisse**: Prooemium; Jupiter-Prophezeiung (I, 254–296); Beziehung Aeneas – Dido (Buch IV); Didos Tod (IV, 648–666)
- Rolle des *factum* in der *Aeneis*
- Stellungnahme zur Diskussion über die **Aeneis als Verherrlichung römischer Herrschaft** und speziell des Augustus

www.netzwerk-lernen.de

Ovid, *Metamorphosen*

Die Klausur schließt sich an eine Lektüre der *Metamorphosen* Ovids an. Der Klausurtext umfasst Ov. met. XII, 24–38. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bearbeitung sind folgende Kenntnisse:

- **Stilmittel**
- Vorgeschichte des **Trojanischen Kriegs**
- „**Programm**“ der *Metamorphosen*; unterschiedliche Ausprägungen von *Metamorphosen* in Ovids Werk

Seneca, *Epistulae morales ad Lucilium*

Die Klausur bildet den Abschluss einer Lektüre der *Epistulae morales*. Der Klausurtext ist ein Auszug aus Sen. epist. 61. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bearbeitung sind folgende Kenntnisse:

- Senecas **Stil**: häufiger Gebrauch der Anrede sowie dialogische Elemente; Antithesen, Paradoxa, Wiederholungen
- **Todesthematik** bei Seneca (beispielsweise Briefe 26; 30; 54; 70; 77; 99)
- Vorteile des **Briefes als literarische Form**



netzwerk
lernen



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Klausur: Vergil, Aeneis Aeneas und Dido in der Unterwelt

Im vierten Buch betritt Aeneas die Unterwelt. Unter den Schatten der Toten, die er dort wieder sieht, ist auch Dido. Nun macht er einen letzten Versuch, sich mit ihr zu versöhnen – „er weinte“, schreibt Vergil, „und sprach sie mit zärtlicher Liebe an“:

„Infelix Dido, verus mihi nuntius ergo

venerat extinctam¹ ferroque extrema secutam²?

1 **extinctam**: *erg. tē* – 2 **extrēma sequī**: den Tod suchen

Funeris heu tibi causa fui? Per sidera iuro³,

3 **iurāre** (per alqd.): schwören bei etw.

per superos et, si qua fides tellure sub ima est:

invitus, regina, tuo de litore cessi. [...]“

Ille solo⁴ fixos oculos aversa tenebat

4 **solum**, ī n.: Boden

nec magis incepto vultum⁵ sermone movetur

5 **vultum**: *Acc. Graecus*, „in Hinblick auf etwas“. Finden Sie eine elegantere Übersetzung.

quam si dura silex⁶ aut stet Marpesia⁷ cautes⁸.

6 **silex**, icis m./f.: Kiesel, Granit – 7 **marpesia**, aum m.: marpesisch (von dem Berg Marpesos auf Paros, wo der parische Marmor herkommt) – 8 **cautēs**, is f.: Fels, Riff

Tandem corripuit sese atque inimica refugit

9 **umbriferus**, a, um: schattenspendend – 10 **illi**: zu coniunx, *übersetze*: eius

in nemus umbriferum⁹, coniunx ubi pristinus illi¹⁰

respondet curis aequatque¹¹ Sychaeus amorem.

11 **aequāre**: gleichkommen in etw., *hier*: erwidern

Aufgaben

1. Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch.
2. Analysieren Sie die Verse 472 und 473 metrisch. (2 Punkte)
3. Finden Sie im Übersetzungstext drei Stilmittel und erläutern Sie die Wirkung. (6 Punkte)
4. a) Nennen Sie ein weiteres Werk Vergils.
b) Nennen Sie zwei Dichter, die zu Vergils Lebzeiten etwas veröffentlicht haben. (3 Punkte)
5. Am Ende ihres Lebens sagt Dido: „*Vixi et quem dederat cursum fortuna peregi.*“ (3 Punkte)
a) Übersetzen Sie diesen Vers.
b) Wenn Aeneas dies über sich sagen wollte, welches Wort müsste er ändern? Warum?
6. Rolf Hochhuth hat Vergil einmal als „böartigen Werbetexter der Macht“ bezeichnet. Nehmen Sie auf der Grundlage Ihrer Kenntnis der Aeneis Stellung zu dieser Aussage. (6 Punkte)



netzwerk
lernen

Hinweise zur Klausur Vergil, Aeneis

Quelle: Verg. Aen. VI, 456–474 (gekürzt)
 Zahl der Wörter im Übereinstimmungsart 74
 Bearbeitungszeit: 90 Minuten

Hilfsmittel: Lateinisch-deutsches Wörterbuch

Erwartungshorizont

1. *Übersetzung*: Unglückliche Dido, also hatte ich wahre Kunde erhalten, dass du tot seiest und den Tod mit dem Schwert gesucht habest? Ach, ich war für dich die Ursache deines Begräbnisses! Bei den Sternen schwöre ich, bei den himmlischen Göttern, und wenn es in den Tiefen der Erde eine Bürgschaft gibt: Gegen meinen Willen, Königin, habe ich dein Gestade verlassen. [...]

Sie (aber), abgewandt, hielt die Augen starr zu Boden gerichtet und ihre Miene wurde von der begonnenen Rede (kann auch als Abl. abs. aufgefasst werden) nicht mehr bewegt, als wenn da Granit stünde oder marpesischer Fels. Endlich raffte sie sich auf, und feindselig floh sie zurück in den schattenreichen Hain, wo ihr früherer Gatte Sychaeus auf ihre Sorge Antwort gibt und ihre Liebe erwidert.

2. 472: -- | - u | -- | - u | - u | - x; Elision: sese_atque_inimicae;

473: - u | - u | -- | - u | - u | - x

(2 Punkte)

3. Beispiele für Stilmittel:

- Das Trikolon (458 f.), dessen erste beiden Glieder auch durch Anapher (*per*) und Alliteration (*sidera, superos*) verbunden sind, unterstreicht Aufrichtigkeit und Pathos des Schwurs.

- Der doppelte Vergleich (471) ist nicht nur ein rhetorisches Mittel, sondern auch die Härte Didos.

- Das Hendiadyoin (457) ist eine euphemistische Umschreibung für „Selbstmord begehen“, die Aeneas aus Scheu oder Rücksichtnahme bevorzugt. (6 Punkte)

4. a) Die Eklogen oder die *Georgica*

b) Horaz, Propertius, Tibullus, Ovid (erste Veröffentlichung der *Amores* um 20) (3 Punkte)

5. a) „Ich habe gelebt und die Bahn, die das Schicksal mir gab, vollendet.“

b) Statt *fortuna* müsste er *fatum* sagen. Im I. Buch sprechen Aeneas selbst sowie Jupiter gegenüber Venus von *fatum*. Aeneas muss sein Ziel erreichen, weil die römische und damit die Weltgeschichte davon abhängen. Dido hingegen hatte kein vorgegebenes Ziel, sondern ihr Schicksal ist „einfach“ das, was ihr in ihrem Leben zugestoßen ist. Sie hat es (ihrer Meinung nach) gemeistert, sieht aber keinen höheren Sinn darin. (3 Punkte)

6. Wichtige Gesichtspunkte sind: Vergil legt tatsächlich dem höchsten Gott Jupiter und anderen „Autoritätspersonen“ die Aussage in den Mund, dass das *fatum* die Herrschaft der Römer im Allgemeinen und die des Augustus im Besonderen gewollt hat. Manche Verse sind so eingängig, dass der Ausdruck „Werbetext“ bei aller Polemik gar nicht unangemessen erscheint. Andererseits: Die einfühlsame Darstellung der Dido, die den Preis für Jupiters *fatum* bezahlen muss, macht nicht gerade Werbung für Aeneas und die Werte, die er vertritt. Diesen Preis, das private Glück, muss auch Aeneas selbst bezahlen. Außerdem ist das in der Jupiterrede genannte Ziel der Geschichte nicht die Macht des Augustus, sondern der Frieden, der durch sie erreicht werden soll; möglicherweise hat die Verkündigung Appellcharakter. (6 Punkte)

Bewertung

Übersetzung und Zusatzaufgaben werden im Verhältnis 2:1 gewichtet.

Übersetzung: 1/2-Fehler-Schritt pro Notenpunkt; Punkte bei den Zusatzaufgaben

Punkte:	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8-6	5-0
Note:	1+	1	1-	2+	2	2-	3	3	3	3	3	3	3	6